

PRESSEMELDUNG

Vorstellung des ersten Weltbehindertenreports: *bezev* empfängt Weltbank in Essen

Essen, 3. Februar 2012. Eine Milliarde Menschen haben eine Behinderung - das war das Ergebnis des ersten Weltbehindertenreports von der Weltbank und Weltgesundheitsorganisation (WHO). Anlässlich der Vorstellung des ersten Weltbehindertenreports in Deutschland empfing die Essener Organisation „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.“ (*bezev*) am Freitag die Vertreterin der Weltbank Aleksandra Posarac. „Das wichtigste für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft ist Barrieren abzubauen - vor allem die in den Köpfen“, so Posarac.

Zusammen mit der Geschäftsführerin von *bezev*, Gabriele Weigt, besuchte Posarac das Franz Sales Haus in Essen-Steele, das Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen unterstützt. Besonders die individuelle Förderung von Menschen mit Behinderung, um sie in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln, fand Posarac lobenswert. Anschließend empfing der Vorstand von *bezev* Posarac in der Geschäftsstelle der gemeinnützigen Organisation. Hier diskutierten die Beteiligten, wie Menschen mit Behinderung bei der weltweiten Armutsbekämpfung einbezogen werden können. Dies ist besonders dringlich, angesichts der Tatsache, dass jeder fünfte Mensch, der in extremer Armut lebt, eine oder mehrere Behinderungen hat. Posarac erwähnte auch positive Beispiele aus Entwicklungsländern: Beispielsweise können in Kenia fast alle blinden Menschen eine Regelschule besuchen.

Aleksandra Posarac ist Mitherausgeberin des ersten Weltbehindertenreports und bei der Weltbank verantwortlich für den Bereich „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit“. 80 % aller Menschen mit Behinderung weltweit leben in Asien, Afrika und Lateinamerika. Über 90 % der Kinder mit Behinderung besuchen in Entwicklungsländern keine Schule. Die Weltbank hat daher Behinderung als wichtiges Thema für die Armutsbekämpfung erkannt. Die Nichtregierungsorganisation „Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.“ (*bezev*) setzt sich schon seit 1995 für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung weltweit ein. Neben Projekten im Ausland und einem Freiwilligendienst ist *bezev* in der entwicklungspolitischen Informations-, Bildungs- und Lobbyarbeit aktiv.



Aleksandra Posarac (Mitte) von der Weltbank besuchte am Freitag *bezev*. (Bildrechte:*bezev*)

Presseanfragen und Kontakt:

Benedikt Nerger

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V., Wandastraße 9, 45136 Essen

Tel.: 0201/17 88 963

E-Mail: presse@bezev.de

<http://www.bezev.de>